

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 50

Illustration: „...ich kann es [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

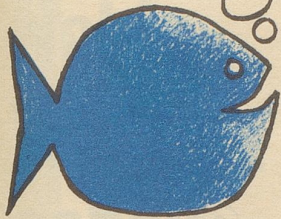
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber
Wasser —
sauber
Wort



«Die stattgefundenene Sitzung»

Welch nie versiegender, nie versagender Quell der Heiterkeit und Freude ist doch das tägliche Lesen von Zeitungen! Mitten unter den schrecklichsten, schlimmsten, traurigsten Nachrichten blitzt immer wieder irgendwo das Lachhafte auf, selbst in Zeitungen, die niemals einen Witz abdrucken würden, die jeglichen Anflug von Humor streng aus ihrem ersten Blatt verbannen. «Was von den am ... teilgenommenen Beobachtern zu erfahren war, ist durchaus differenziert», schreibt da ein lieber «Kollege». Er meint zwar different; verschieden wollte er nicht schreiben, weil ihm das zu wenig gebildet, zu einfach schien. Differenziert heißt jedoch getrennt. Ein Ausrutscher. (Lieber vorher nachsehen!)

Ein weiteres Mal lese ich vergnügt: «Die Signalanlage soll dem Chauf-

feur durch einen dort gestandenen Lastwagen verdeckt gewesen sein.» Und wiederum:

«Der vor dem Bundeshaus zusammengetretene Bundesrat wurde natürlich eifrig von allen Seiten fotografiert.»

Schmunzeln Sie schon, lächeln Sie auch schon?

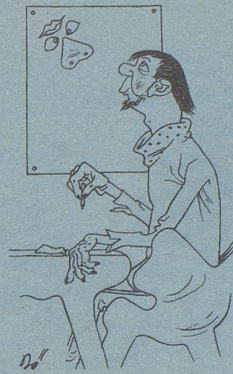
Ja, wenn man schreiben könnte: «Der Beobachter am ... wurde teilgenommen», dann könnte man vom «teilgenommenen» Beobachter berichten. Das kann man aber auf deutsch nicht. Und darum ist «der teilgenommene Beobachter» so falsch und komisch, wie der «gestandene Lastwagen». Niemand würde wohl schreiben, «der Lastwagen wurde gestanden». Darum kann es keinen «gestandenen Lastwagen» geben. Wenn das nur alle Leute wüßten, die in eine Zeitung schreiben dürfen!

Und wie steht es mit dem «zusammengetretenen Bundesrat»? Kann man schreiben «der Bundesrat wurde zusammengetreten»? Ja, man kann! Aber was man sich darunter vorstellen muß, ist sehr grausam: Man sieht Mannen mit schwergelagelten Bergschuhen, die den sieben Bundesräten vor dem Bundeshaus herzlos so lang grobe Fußstritte versetzen, bis diese allesamt blutüberströmt am Boden liegen, eine unentwirrbare und blutige Fleischmasse von Köpfen, Gliedern und Rümpfen. Und solches wurde dann gar noch «eifrig fotografiert»? Oh pfui! Hat das der arglose Zeitungsschreiber gemeint, als er vom «zusammengetretenen Bundesrat» schrieb? Ich bezweifle es doch sehr — zu seinen Gunsten. Er gab sich einfach nicht Rechenschaft darüber, daß man «zusammentreten» in dieser Form *nicht* brauchen kann. Es wäre genau so verkehrt und falsch und komisch wie «die stattgefundenene Sitzung». Könnten Sie etwa mit gutem Gewissen den Satz schreiben: «Ich finde eine Sitzung statt»? Wenn Sie's *nicht* können, dann gibt's nämlich auch keine «stattgefundenene Sitzung», so oft Sie sie auch in Ihrer Zeitung finden mögen. Die «stattgefundenene Sitzung», der «zusammengetretene Bundesrat», «der dort gestandene Lastwagen» und «der teilgenommene Beobachter» sind eng miteinander verwandt; sie sind alle komisch und sie reizen uns deshalb zum Lachen.

Auslachen ist auch Lachen. Lachen wir die Federführer doch miteinander aus, gründlich aus, die solche «Bastarde unserer Sprache» in die Welt setzen! Lachen, auch Auslachen, soll gesund sein, manchmal sogar für den Ausgelachten. Er bessert sich dann vielleicht. Ein wenig.

Nicht nur saubere Luft und sauberes Wasser möchten wir haben, nein; auch eine einigermaßen saubere Sprache wäre wohltuend. Aber gibt es Kläranlagen für unsere... Sprache?
Fridolin

ecke zeitnaher lyrik



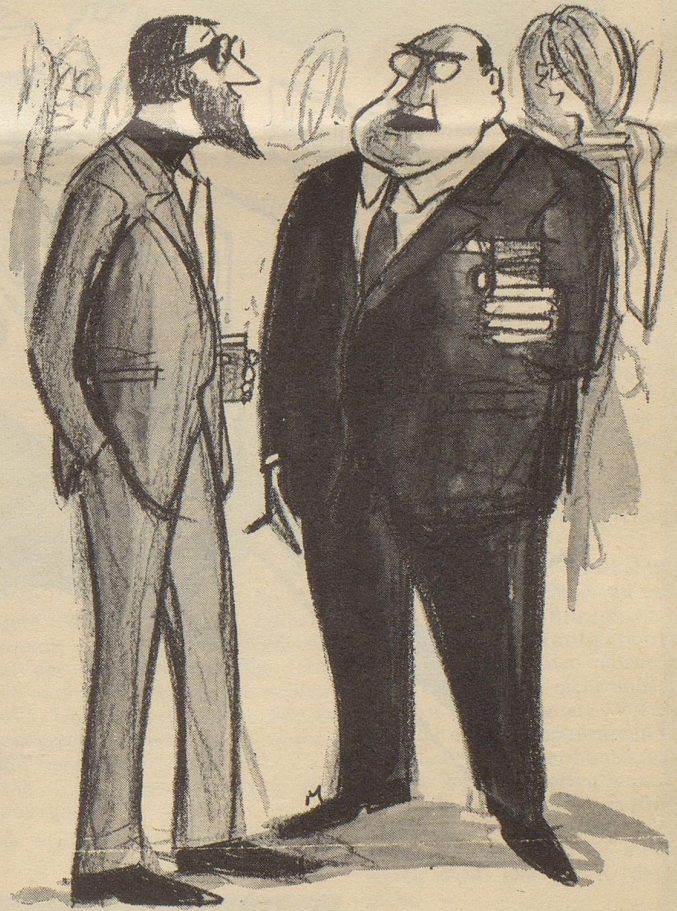
So lapidar ist das!

Generation-
enkonflikt
löst sohn
schickt
vater
zu psychiater.
dadadius lapidar

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Hambisch säät zo sim Noochbuur: «Du chönsch mer etzt au säge, was das hääßt. I bi do demol z Sanggalle gsee ond do ischt uf em Bahhof en frönte Herr zommer zune choo ond het gsäät: Na guter Schweizer, Sie haben einen richtigen Charakterkopf!» De Noochbuur lached ond meent: «Jä ond doo, was hescht gsäät dezue?» De Hambisch meent: «Jo sicherheits-halber hanem ees of sis Ziferblatt gge!»
Hannjok



«... ich kann es einfach nicht fassen, daß Limericks, die einem solchen Künstlerkopf wie dem Deinigen entspringen, vom Nebelspalter refüsiert werden.»